

Windischleuba > Pannaer See > Harthsee > Bockwitzer See, 35 km [06/2010],

<https://www.wolf-klepzig.de/hp/rad/Windleub-Pahna-Harthsee-BockwitzerSee.gpx>,

Tour ist auch gespeichert bei Bikemap.net, einer Online-Community für Radfahrer, als

<https://www.bikemap.net/de/r/1205443>.

Windischleuba > Pänitz > Pannaer See > Wyhratal > Neukirchen > Harthsee > Schönau/OT von Frohburg > Bockwitzer See > Zedtlitz > Wyhratal > Pannaer See > Windischleuba (Pannaer See, „Erholungspark“ oder „Campingpark“ Panna)

Streckencharakteristik:

Meist wassergebundene bzw. naturbelassene Wald- und Feldwege, teilweise asphaltierte Nebenstraßen. Strecke mit geringen Steigungen, besonders für Familien mit größeren Kindern geeignet.

Anfahrt:

Zieleingabe für Routenplaner: Pestalozziplatz, 04603 Windischleuba oder die Koordinaten N51 00 58.0 E12 28 18.9.

Bei Google Earth und Google Maps Koordinaten ohne die Einheiten für Grad, Winkelminute und Winkelsekunde!

Parken:

Auf dem Pestalozziplatz in Windischleuba (N51 00 58.0 E12 28 18.9).

Karten:

Deutsche Rad-Tourenkarte 24, Rund um Chemnitz, Erzgebirge, 1:100.000, Verlag Haupka

Tourenbeschreibung:

Von Windischleuba zum Pleißeradweg und entsprechend den Wegweisern W1 bis W4 durch den Wald zum Pannaer See fahren.

Für Wegweiserzeichen Farbstrich auf weißem Grund wird nur die Farbe angegeben, für Punkte und Schrägstriche auch die Zeichenform. Die Wegweiserrichtungen entsprechen den Himmelsrichtungen, in Klammern die relative Richtung des jeweiligen Tracks. Die Nummern der Wegweiser sind nicht angegeben, sie dienen nur zur Unterscheidung in der gpx-Datei.

W1 Wegweiser am Abzweig auf den Pleißeradweg:

NNW (lks.) alles grün Eschefeld 6,9 km, Neukirchen-Wyhra 8,3 km, Benndorf 7,7 km, Frohburg 7,8 km, Panna 3,6 km, Pänitz 1,9 km, Fockendorf Stausee 2,7 km;

W (zurück) alles grün Windischleuba 0,7 km, Remsa 2,1 km, Seebischteich 5,1 km, Eschefeld 6,5 km, Pöppschen 4,1 km, Bocka 6,4 km.

An W1 links Richtung Panna fahren.

W2 Wegweiser am Dammweg in Pänitz, Sparkassen-R1:

O (rts) alles gelb (aber im weiteren Wegverlauf gelber und grüner Strich) Fockendorf-Stausee 1,4 km, Panna Erholungspark 2,3 km, Rundweg Stausee 6,8 km;

S (zurück) Windischleuba 2,1 km.

An W2 in Pänitz rechts und nach kurzem Anstieg scharf links abbiegen.

W3 Wegweiser 3:

NW (lks) R1, Fockendorf 1,2 km, Stausee Gaststätte 0,7 km;
NO (geradeaus) Erholungspark Pahnna 1,6 km;
SSW (zurück) Pähnitz 300 m, Windischleuba JH 2,7 km.

An W3 geradeaus Richtung Erholungspark Pahnna bleiben.

W4 Wegweiser 4:

ONO (rts) grün Erholungspark Pahnna 1,3 km;
NNW (geradeaus) Fockendorf 0,9 km;
WSW (lks) grün Fockendorf Stausee 0,5 km;
SSO (zurück) grün Pähnitz 1,0 km, Windischleuba JH 3,4 km.

An W4 rechts abbiegen und bis zur asphaltierten Straße fahren. Straße überqueren und sofort rechts auf den Pfad neben der Straße bis zum Eingang des Campingplatzes Pahnna radeln. Neben Bademöglichkeiten gibt es eine Reihe gastronomischer Einrichtungen, von der Gaststätte bis zum Kiosk (<https://camping-pahnna.de/service/fuer-ihr-wohlbefinden/verkaufsstelle--imbiss/index.html>). Für Radler, die sich nicht mit Handtuch und nasser Badebekleidung belasten wollen, wird auch FKK am Nordostufer geduldet.

Vom See in Richtung NNO auf einem Pfad links am Parkplatz vorbei durch den Wald bis zum Wegweiser W5 fahren und dort halblinks abbiegen.

W5 Wegweiser 5:

N (halblks) Ehrenhain 0,8 km, Försterteich 1,6 km, Neukirchen Wyhra 3,3 km, Volkskundemuseum 3,7 km, Benndorf 2,7 km;
SSW (zurück) Erholungspark Pahnna 0,7 km;
SO (rts) Wegweiser war 2010 abgebrochen – ?.

Am Waldrand rechts und nach 100 m links Richtung Wyhratal, dann wird über Neukirchen der Hardtsee erreicht (<https://www.hardtsee.de/startseite.html>).

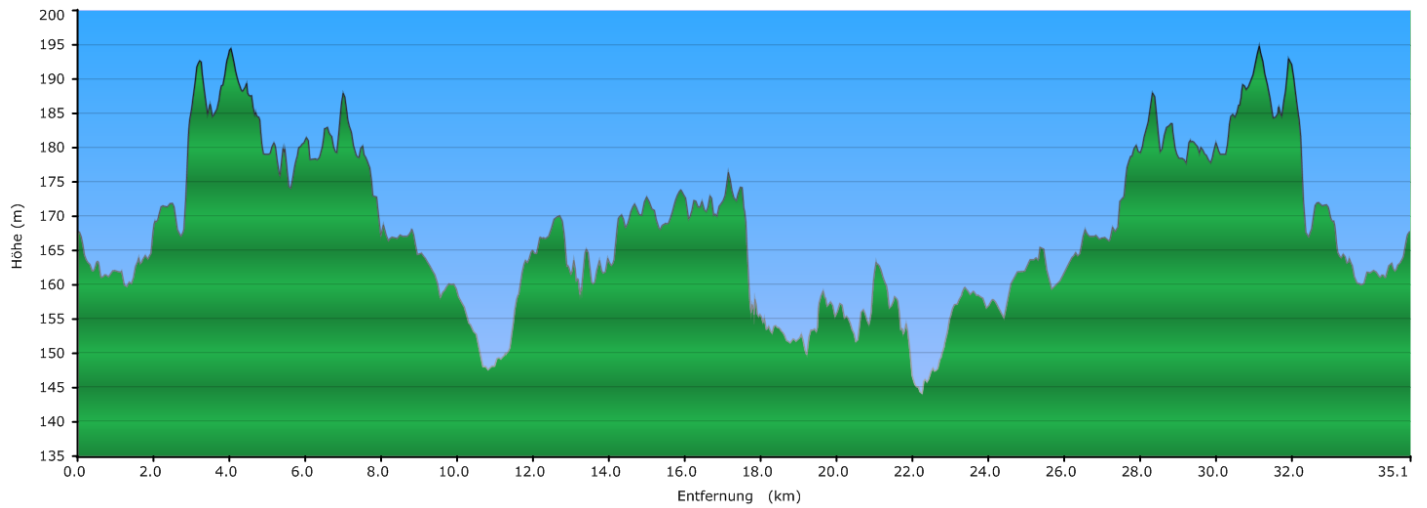
Über das Nordufer (FKK-Bereich) und den Parkplatz führt die Route nach Schönau. Nach der Kirche links, am Haus, dessen Front mit Dachschindeln belegt ist, rechts auf einen Feldweg fahren bis zu einer Schranke. Der Bereich ist als Naturschutzgebiet gekennzeichnet, für Fußgänger und Radfahrer gesperrt. Auf der Karte ist allerdings der Beginn des Naturschutzgebietes 400 m weiter westlich ausgewiesen. Deshalb wurde dem Weg weiter gefolgt bis zum Bockwitzer See (<https://leipziger-neuseenland.org/bockwitzer-see>).

In Richtung NO > N könnte – wie bei https://www.wolf-klepzig.de/hp/rad/Seen_um_Borna_V1.gpx – entlang der Grenze des Naturschutzgebietes geradelt werden. Dann wird nahe dem Nordufer ein Informationspunkt zum Naturschutzgebiet erreicht (Fotos).

Der aufgezeichnete Track führt aber nach SO, kreuzt die B95 und verläuft über Zedtlitz zurück nach Wyhratal sowie zum Pahnnaer See. (Der in der gpx-Datei enthaltene Track „Weg nicht zu empfehlen“ entspricht einem von uns getesteten Abschnitt der Route <https://www.bikemap.net/de/r/184909> vom 01.05.2009, die aber leider über stark zugewachsene Wege führt.)

Vom Pahnnaer See wird auf gleicher Strecke wie bei der Hinfahrt nach Windischleuba zurück gefah-

ren.



Höhenprofil



Hardtsee



Rad-/Wanderweg Ostseite Bockwitzer See



Bockwitzer See vom Süden 2010



Bockwitzer See vom Norden 2010



NATURSCHUTZGEBIET BOCKWITZ

Das Naturschutzgebiet Bockwitz zählt in Bezug auf Artenausstattung und Biotopvielfalt zu den wertvollsten Flächen der Bergbaufolgelandschaft im Südraum Leipzig. Mit einer Fläche von 545 ha gehört es zu den größten Naturschutzgebieten in Sachsen.

Weite Teile des Gebietes unterlagen während und nach dem Tagebaubetrieb jahrzehntelang der natürlichen Sukzession. Heute sind die vielfältigen Biotopstrukturen ein Refugium für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten.

Eigentümer der ehemaligen Naturschutzfläche ist der Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Er setzt sich gemeinsam mit dem Gebietsbetreuer, der Naturförderungs-gesellschaft Ökologische Station Borna-Birkenhain e.V. für den dauerhaften Schutz des Gebietes ein.

Der heutige Gebietszustand ist u. a. ein Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit zwischen der Lausitzer-Mitteldeutschen-Bergbau-verwaltungsgesellschaft und den Naturschützern der Ökologischen Station. Im Rahmen der naturschutzfachlichen Sanierungsbegleitung konnten neue Wege zu Gunsten des Erhaltes einer strukturreichen Bergbaufolgelandschaft beschritten werden.

Das großflächige, weitestgehend unzerschnittene Gebiet unterliegt vorrangig dem Prozessschutz, das heißt, Lebensräume und Lebensgemeinschaften sollen ohne weitere direkte menschliche Einflussnahme dauerhaft sich selbst überlassen bleiben. Nur Teilbereiche werden extensiv beweidet.

Das strukturreiche Biotopmosaik wird von Restlochseen, naturnahen Kleingewässern, Röhrichtchen, Sumpfböden, Rohböden, Gras- und Krautfluren, Sukzessionsgehölzen, jungen Aufforstungen und Laubholzforsten geprägt. Im Gebiet konnten bisher über 180 Vogelarten, 12 Amphibienarten, 4 Reptilienarten, 31 Libellenarten, 20 Heuschreckenarten und fast 400 Arten der Höheren Pflanzen festgestellt werden. Eine erstaunliche Vielfalt für ein ehemaliges Bergbaugelände!

Der Tagebau wurde auch in das europäische Schutzgebietsystem „NATURA 2000“ aufgenommen und genießt als FFH-Gebiet „Bergbaufolgelandschaft Tagebau Bockwitz“ sowie als SPA (Vogel-schutzgebiet) besonderen internationalen Schutz. Ziel ist, Lebensräume und Arten zur Sicherung und Förderung der biologischen Vielfalt zu schützen.



Sturmmöve



Bockwitzer See



Starblättrige Quarkelkräuter



Altkippenstandböschung



Laubfrosch

Da das Wegenetz im Naturschutzgebiet Bockwitz aufgrund andauernder Sanierungsarbeiten noch nicht öffentlich freigegeben wurde, können Besucher diese faszinierende Landschaft nur im Rahmen von geführten Halbtags- und Ganztagesexkursionen kennen lernen. Diese Exkursionen bietet die Ökologische Station Borna-Birkenhain regelmäßig mehrmals im Jahr für alle Altersgruppen an. Unter fachkundiger Leitung können Sie so den Reiz dieser Bergbaufolgelandschaft erleben und sind Gast im Lebensraum von Sturmmöve, Laubfrosch und Wollgras.

www.lanu.de



- | | | |
|--|-------------------------|------------|
| 1 Ökologische Station
Borna-Birkenhain
Am Lerchenberg
04552 Borna
Tel.: 0 34 33 / 74 11 50 | 4 Innenkippenzufahrt | ● Standort |
| 2 Ostböschung | 5 Feuchtbiotop Ringwall | |
| 3 Altkippenstandböschung | 6 Hauptwasserhaltung | |
| | 7 Restloch Südkippe | |

Informationstafel Bockwitzer See 2010